

im Blickpunkt

Die Meinungsmacher

Wir alle sind umgeben von Meinungsmachern. Sie sitzen in den Redaktionsbüros der Zeitungen und Zeitschriften, in Firmen, Verbänden, in den Parteien, den Parlamenten . . . und . . . und . . . und.

Sie verbreiten Meinungen und machen Meinungen, meistens aus Überzeugung und manchmal auch nur, weil sie dafür bezahlt werden.

Vielfach irren die Meinungsmacher, manchmal täuschen sie sich, werden selbst getäuscht und multiplizieren die Täuschung! Über die mögliche Tragweite ihres Handelns denken sie vielfach nicht nach.

Einst wurde die Wärmepumpe „hochgejubelt“, das Wärmepumpenzeitalter schien eingeläutet zu sein. Aber es war noch zu früh, die Zeit noch nicht reif. Sowohl die Komponententechnik als auch die Regelungstechnik waren noch nicht auf dem erforderlichen Stand. Es waren auch die Meinungsmacher, die viele Gutgläubige zu „Versuchskaninchen“ machten, die hinterher enttäuscht waren.

Viele andere Beispiele zeigen, daß oftmals viel zu früh jubelt und auch verdammt wird. Das hat zur Folge, daß viele Bürger letztlich nicht mehr wissen, wem sie glauben und wem sie vertrauen sollen.

Was ist die Wahrheit, wenn es um die Atomkraft geht, um Kernkraftwerke, um die Wiederaufbereitung?

Was ist die Wahrheit, wenn es um wichtige Zukunftsfragen des Volkes geht? Wer sagt die Wahrheit, wer täuscht, was kann man glauben, was nicht und wem kann man (noch) glauben?

Fragen und Zweifel beherrschen viele Menschen des Landes. Sie orientieren sich entweder an Meinungsmachern, die vielleicht auch einem Irrtum unterliegen oder sie bilden sich auch aus eigener Anschauung eine Meinung, die sehr zweifelhaft sein kann.

Die neueste Enttäuschung heißt: Die ganze ISDN-Technik ist ein teurer Flop. Wer bisher geglaubt hat, er hätte die besten Voraussetzungen für's Telekommunikationszeitalter, der hat sich geirrt.

Die Internet-Nutzung ist zu teuer, kostet unnötig Gebühren, weil das unserer Technik zu träge ist. In den USA ist das sog. ADSL-System eingeführt, das wesentlich schneller arbeitet und das von seiner Struktur her einfacher und kostengünstiger ist. Jetzt werden bei uns die ersten „Versuchsnetze“ mit diesem System installiert. Es wird die Oberhand gewinnen, aber zunächst einmal mußten unnötige Investitionen in das ISDN-System getätigt werden. Die Meinungsmacher haben ganze Arbeit geleistet, das ist die Konsequenz, die man aus dieser Entwicklung ziehen kann.

Aber, sie werden bald wieder an's Werk gehen und . . . die neue Technik propagieren. So haben sie wieder Meinungen zu machen!

R. P.

Linde AG

Erfolgreicher Jahresabschluß 1997

Wie den Jahreskennzahlen der Linde AG für den Jahresabschluß 1997 entnommen werden kann, haben sich die Umsatzerlöse nicht nur insgesamt von 8,8 Mrd. DM (1996) auf 9,546 Mrd. (1997) DM erhöht, sondern vor allem der Konzernbereich Kältetechnik hat gegenüber 1996 enorm zugelegt. Konnten im Jahr 1996 1,084 Mrd. DM Umsatz erzielt werden, so beträgt der Umsatzerlös 1997 1,25 Mrd. DM. Dies ist eine Steigerung um 15,4 %, während die Umsatzsteigerung des Gesamtkonzerns „nur“ 8,5 % betrug. Dies ist sehr beachtlich, stellt doch die „Kältetechnik“ mit 13 % am Gesamtumsatz nur das kleinere Konzernsegment dar. Hauptumsatzträger ist die „Fördertechnik“ (44 %), es folgen „Technische Gase“ mit 29 % und der „Anlagenbau“ mit 15 %. Auch beim Auftragseingang konnte die „Kältetechnik“ per Ende Februar 1998 von 98 Mio. DM (1997) auf 140 Mio. DM zulegen. Dies entspricht einer Steigerung des Auftragseingangs um 42,1 % gegenüber dem vergleichbaren Jahreszeitraum 1997.

Ein starker Verbund

Honeywell übernimmt FLICA-Know-how

Mit Wirkung vom 1. April 1998 hat die Firma Honeywell AG die Aktivitäten der Ernst Flitsch GmbH & Co., Fellbach, übernommen. Die Geschäfte werden ab sofort unter dem Namen Honeywell Flica weitergeführt.

Honeywell, ein weltweit operierender Konzern mit einem Umsatzvolumen von 14 Mrd. DM, ist einer der Marktführer im Bereich der Haus- und Gebäudeautomation. Die deutsche Honeywell AG beschäftigt 4500 Mitarbeiter an verschiedenen Produktions- und Vertriebsstandorten und ist im Markt u. a. bekannt un-

ter ihren Markennamen Centra, Braukmann und MNG.

Die Akquisition von FLICA ist ein wesentlicher Schritt im Rahmen des Ausbaus des Geschäftsbereichs „Kälte und Klima“ (Cooling and Refrigeration Controls), der innerhalb der weltweiten Honeywell Aktivitäten weiter expandieren wird.

In der Firma Honeywell Flica sind weiterhin Dipl.-Ing. Harald Hof und Dr.-Ing. Josef Osthues die Hauptverantwortungsträger. Insofern hat sich im Bereich der Kunden-Kontaktpflege nichts geändert.

Warschau

Messe IGLOO-Expo verschoben

Die für den 21. und 23. Mai in Warschau geplante Kälte- und Klima-Fachmesse IGLOO-EXPO wird auf einen Termin im Januar oder Februar 1999 verschoben. Damit folgt der Veranstalter Euro-Media/MCT (Warschau) den Wünschen des Messebeirates nach einem Veranstaltungstermin außerhalb der Kälte- und Klima-Hauptsaison.

Informationen sind zu erhalten von MCT, Katarzyna Polesinska, Warschau, Telefon (00 48) 2 26 21 75 59, Fax (00 48) 2 26 29 96 71.

Offizielles Jahrbuch des ZVSHK

SHK-Branchenfürer Haustechnik 1998/99 mit CD-ROM

Der „SHK-Branchenfürer Haustechnik“, das offizielle Handbuch des ZVSHK, herausgegeben von Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach, ist jetzt im Gentner Verlag Stuttgart erschienen. Das Jahrbuch dient als Leitfaden durch die oft undurchsichtige Struktur und Organisation der deutschen und europäischen SHK-

unsere Glosse

Auf Sparkurs . . . und doch leben!

Der EURO zwingt die EG-Staaten zum Sparen – jedenfalls jetzt noch. Die Folge ist: Wir sparen alle, groß und klein, denn ein stabiler EURO, der muß sein!

D'rum backen viele jetzt etwas kleinere Brötchen, kraxeln hier ein bißchen und dort ein wenig, um die Mehrwertsteuer-Erhöhung und andere Verteuerungen zu kompensieren und halten sich an das Motto: „man kann nur soviel ausgeben wie man einnimmt.“

Wer sich dennoch etwas mehr leisten will, der rechnet, schaut nach Schnäppchen und gestaltet sein Leben gezielt genießerisch und raffiniert.

Auf die Frage „wo gibt's einen guten und billigen Mittagstisch?“ heißt die Antwort: „in der Mensa, bei den Studenten!“ Ja, deshalb werden da auch mehr Essen verteilt, als es Studenten gibt.

Dieser Gedanke zwingt zu einer Assoziation. Für Hunde und Katzen erfolgt eine wahrhafte Futter-Überproduktion. Wo bleibt es, wer ißt es, wo wird es verbraucht? Es scheinen da gewisse Sparbrötchen ihre Finger im Spiel zu haben.

Was man sonst noch so zum Leben braucht, das kauft man überwiegend bei A . . . , denn da ist es am billigsten. Nur Toilettenpapier, das kauft man nicht. Es hängt doch überall herum . . . und überall ist etwas übrig.

Was man sonst noch so braucht, das gibt's auf dem Flohmarkt. Sogar Wurst aus Polen kann man dort kaufen – billiger als sonstwo. Wer die Augen aufmacht, der findet dort Dinge, die er sich zum Neuwert überhaupt nicht leisten könnte. Uhren, Schmuck, Lederkleidung, beste Modellkleider, Krokotaschen, hier kann eine Frau zur Dame und ein Mann zum Herren gemacht werden.

Schon der Hauptmann von Köpenick hat seine Uniform beim Trödelhändler gekauft, von ihm kann man lernen . . . und auf dem Flohmarkt sein Glück machen.

Wer Telefonkosten sparen will, der braucht nur fröhlich zu sein. Er/sie wird angerufen, denn Fröhlichkeit zieht an! So läßt man die anderen telefonieren. Nur bei den Griesgrämigen klingelt's nicht und sie müssen feststellen: „Kein Schwein ruft mich an, keine Sau interessiert sich für mich!“

Ein riesiges Sparpotential gibt's noch bei der Körperpflege. Fröhliche Menschen gehen daher zu zweit in die Badewanne, sparen so Wasser und Energie und haben noch ihren Spaß: Ja, in meiner Badewanne bin ich Kapitän, ach ist das schön . . .

Ja, und wo macht man Urlaub? Natürlich in Südostasien, da gibt's alles für'n Appel un'n Ei. Aber, aber, als Mann sollte man sich nicht gleich eine exotische Schönheit mitbringen, denn die kann dann doch in's Geld gehen.

Also, vielleicht ist's da doch besser, Urlaub auf dem Bauernhof zu machen, bei der Heuernte mitzuhelfen, und sich nützlich zu machen, denn eine alte Weisheit lautet: „Bleibe im Land und nähre dich redlich.“ Man kann auch hier leben . . . und leben lassen!

R. P.

Wirtschaft sowie die damit zusammenarbeitenden Organisationen. Dabei werden neben Handwerk, Handel, Industrie und Verbänden auch alle relevanten Bildungseinrichtungen, Institute und Prüfstellen vorgestellt.

Die vollständig überarbeitete 4. Neuauflage des bewährten SHK-Branchenführers enthält jetzt erstmals ein vollständiges Verzeichnis der öffentlich vereidigten Sachverständigen des Handwerks für den SHK-Bereich. Neben den bisherigen Verwendern erschließt sich das Nachschlagewerk somit weiteren wichtigen Nutzern aus dem Kreis der Architektenschaft und sonstiger Nachfrager spezifischer Sachverständigenleitungen.

Der SHK-Branchenführer 1998/1999 verdeutlicht Funktion, Organisation und Aufgaben der einzelnen Marktpartner innerhalb dieses komplexen Wirtschaftssystems und liefert dazu Basisdaten, Informationen und alle wichtigen Adressen sowie die entsprechenden Funktions- und Entscheidungsträger.

Dieses „Who is who“ der SHK-Branche einschließlich der beigegebenen CD-ROM (98 DM zzgl. Versandkosten) kann bezogen werden beim Gentner Verlag Stuttgart, PF 10 17 42, 70015 Stuttgart. Fax: (07 11) 6 36 72 35.

SI-Einheiten

Keine Einführung in die EU per 1. 1. 2000?

KK berichtete in seiner Februar-Ausgabe darüber, daß die Einführung des metrischen Maßsystems (SI-Einheiten) nach bestehender europäischer Rechtslage (EU-Richtlinie) bis zum 1. 1. 2000 abgeschlossen sein muß und dementsprechend bei allen Exporten in die EU nur noch technische Angaben in der Form von SI-Einheiten zulässig sind.

Die Geschlossenheit der Mitglieder in der Europäischen Union, was das unwiderrufli-

che Auslaufen der Übergangsfrist (beginnend 1979) zur Einführung der SI-Einheiten anbelangt, scheint aufzubrecheln. Wie einer Mitglieder-internen Mitteilung des amerikanischen Air-Conditioning and Refrigeration Institute (ARI) zu entnehmen ist, soll eine europäische Experten-Arbeitsgruppe vorgeschlagen haben, die schon jetzt längste Übergangsfrist, die jemals in vergleichbarer Weise zur Anwendung kam, nochmals bis zum 1. Januar 2010 zu verlängern. ARI zufolge haben Verantwortliche der US-Kälte-Klima-Industrie über den institutionellen Trans-Atlantic Business Dialogue (TABD) und das U.S.-European Industry-Committee on Standards and Conformity Assessment (ICSCA) die Europäischen Staaten wohl von der Notwendigkeit der nochmaligen Verschiebung des Phase-out für das englische Maß- und Gewichtssystem überzeugen können.

5 europäische Staaten (Dänemark, die Niederlande, Spanien, Schweden und Großbritannien) unterstützen die U.S.-Bemühungen, Irland und Frankreich signalisierten zwar ihr prinzipielles Einverständnis, stellten aber zugleich fest, daß eine nochmalige Verschiebung für sie nicht mehr infrage kommt.

Das vorerst letzte Wort in dieser exporttechnisch entscheidenden Frage wird jedoch das Europäische Parlament sprechen. Dies wird entweder am 18. Mai oder am 27. September im Rahmen seiner Vollversammlung geschehen. P. W.

FKW-Seminar

Abschied von R 22?

Zur Themenstellung R 22-Ersatzkältemittel findet am 9. Juni 1998 (10 bis 17 Uhr) ein Seminar statt, das das FKW-Forschungszentrum für Kältetechnik und Wärmepumpen im Maritim Grand Hotel Hannover für Anwender des Kältemittels R 22 in der Kälte- und Klima- und Wärmepumpentechnik veranstaltet. Trends und Erfahrungen zum R 22-Ausstieg in Deutschland werden zeitaktuell in verschiedenen Fachvorträgen behandelt, für die das FKW wieder kompetente Fachleute als Referenten gewinnen konnte.

Anmeldungen sind zu richten an das FKW-Forschungszentrum für Kältetechnik und Wärmepumpen GmbH, Dorotheenstraße 1, 30419 Hannover (Fax: 05 11/2 71 35 81).

ASRECOM-Symposium

„Kälte/Klima und europäische Verordnungen“

Ein Zehn-Jahres Ausblick

Am Tag vor Beginn der 19. Internationalen Fachmesse Kälte-Klimatechnik IKK'98, die vom 8.-10. 10. 1998 in Nürnberg stattfindet, veranstaltet ASERCOM, der Verband der europäischen Hersteller von Kältemittelverdichtern, zum dritten Mal (seit 1996) am 7. Oktober 1998 ein internationales Symposium. Das diesjährige Branchenereignis, zu dem wieder mehr als 280 internationale Teilnehmer erwartet werden, beleuchtet das aktuelle Thema „Kälte/Klima und europäische Verordnungen – Ein Zehn-Jahres Ausblick“.

Jochen A. Winkler, Präsident der ASERCOM, begründet die gewählte Themenstellung mit folgender Erläuterung:

„Der europäische Kälte/Klima-Markt fordert neue Konzepte. Drastische Maßnahmen in bezug auf den Umweltschutz

auf nationaler Basis und neue Vorschläge der europäischen Kommission hinsichtlich zeitlich vorgezogenem Ausstieg aus den HFCKW-Kältemitteln verändern das gegenwärtige Szenario. Außerdem wird als Folge der Kyoto-Konferenz eine Reduzierung der Emissionen von sogenannten Treibhausgasen schon bald zur Diskussion stehen. Der Maßstab für nur noch energieeffiziente Systeme wird immer höher gesetzt, und eine umweltfreundliche Entsorgung der Anlagen wird sicherlich bald in neuen Vorschriften aufgenommen werden.“

Hieran knüpft sich nun die aktuelle Fragestellung: Wird diese Entwicklung eine Herausforderung sein an technische und Marketing Teams in der Kälte/Klima-Industrie, oder ist weltweit mit einer Minderung der Wettbewerbsfähigkeit europäischer Unternehmen zu rechnen? Um hierauf eine erste Antwort zu finden, werden kompetente Sprecher die vorgesehenen Veränderungen analysieren, um dann auf die zukünftigen Anforderungen für Kälte/Klimaanlagen und Wärmepumpen näher einzugehen. Hierzu werden Kosten und Wettbewerbsfähigkeit international verglichen und die Vor- und Nachteile jeweils dargestellt.

Die Agenda zum Symposium wird in Kürze fertiggestellt sein, bis dahin mögen sich Interessierte wegen Informationen oder zur Vorabregistrierung an das ASERCOM Büro, Motzstraße 91, 10779 Berlin (Tel.: +49/30 21 47 98 72, Fax: +49/30 21 47 98 71) wenden.

Ergebnisse einer ARI-Umfrage

Noch 56 000 R 12-Kaltwassersätze in den USA

Wie einer Veröffentlichung von ARI, dem Air-Conditioning and Refrigeration Institute (Arlington/USA) von Anfang April zu entnehmen ist, befinden sich trotz des seit 1. Januar 1996 in

DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

- 70 Jahre**
Dipl.-Ing. Paul Jacob, Unterschleißheim, am 31. Mai
Dipl.-Ing. Immo Heyer, Edingen-Neckarhause, am 6. Juni
Karl Walther, Hanau, am 8. Juni
- 65 Jahre**
Dipl.-Ing. (FH) Ulrich Wagner, Mannheim, am 18. Mai
- 60 Jahre**
Dipl.-Ing. Hans Stegemann, Bruchköbel, am 19. Mai
Prof. Dr.-Ing. Fritz Steimle, Essen-Werden, am 21. Mai
Dipl.-Ing. Helmut Körber, Weßling, am 7. Juni
- 50 Jahre**
Dipl.-Ing. Wilhelm Zickler, Dortmund, am 18. Mai
Dipl.-Ing. Klaus Wolf, Wallwitz, am 1. Juni

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.

Kraft getretenen FCKW-12 und 11-Herstellungsverbotes in den USA noch 56 000 Turbo- und Schraubenverdichter-Kaltwassersätze im Einsatz, die mit FCKW-Kältemittel betrieben werden! Diese Kältemaschinen dienen dazu, die Komfort-Kühlung in etwa 10 000 über ganz Amerika verteilten Gebäuden (meist Hochhäuser) aufrecht zu erhalten. Dies ist das Ergebnis einer qualifizierten Umfrage, die ARI in den USA durchgeführt hat.

Diese Zahlen belegen nach Einschätzung von Fachleuten in den USA, daß 70 % aller Kaltwassersätze, die Anfang der 90er Jahre mit FCKW als Kältemittel betrieben wurden, nach wie vor ohne die erforderliche Umrüstung in Betrieb sind. Deshalb gehen die Hersteller von Flüssigkeitskühler in den USA davon aus, daß die Umrüstung bzw. die Auswechslung von Turbo- und Schraubenkaltwassersätzen langsamer voran schreitet, als ursprünglich angenommen. In Zahlen ausgedrückt bedeutet diese Einschätzung, daß von 80 000 vorhandenen FCKW-Flüssigkeitskühlern, Turbo- und Schraubenkaltwassersätzen, die in ge-

werblich genutzten Gebäuden, Krankenhäusern, überdachten Sportstätten, Universitäten, Regierungsgebäuden und Fabriken anzutreffen sind, am 1. Januar 2001 erst 38 811 Kaltwassersätze auf alternative Kältemittel umgerüstet oder durch neue Maschinen ersetzt worden sind. Dieser Status tritt somit erst 5 Jahre nach Erlaß des FCKW-Verbotes in den USA ein.

Mit dem Schwinden des Vorrates an FCKW-Frischware und einem Nachfüllbedarf mit Kältemittel – R 12 und R 11 – für ca. 52 % der FCKW-betriebenen Flüssigkeitskühler, wird die Nachfrage nach R 12- und R 11-Recyclingware (in den USA ist deren Wiederverwendung nach Wiederaufbereitung nur gemäß ARI-Standard 700 mit einem Reinheitsgrad >99,55 zulässig) auf dramatische Weise zunehmen. Ende 1998 werden erst 28 538 „Chiller“ umgerüstet bzw. durch neue ersetzt worden sein. Dies bedeutet, daß nach Angaben von Fachleuten in den USA tatsächlich in diesem Jahr 820 Flüssigkeitskühler auf weniger die Ozonschicht schädigende Kältemittel umgestellt und 4009 Ersatzaufstellungen erfolgen müssen. Ist dies nicht eine gewaltige Zahl und ein Riesengeschäft?

P. W.

Fachgemeinschaft
Allgemeine Lufttechnik

Kältemittel

NH₃romoten

Der Arbeitskreis eurammon hat die eurammon-Informationsschrift Nr. 11 mit dem Titel „eurammon eine Lobby für das Kältemittel Ammoniak“ herausgegeben. Sie kann angefordert werden bei: eurammon, Lyoner Str. 18, 60528 Frankfurt, Tel. (0 69) 66 03 12 77, Fax (0 69) 66 03 22 76.

Fachinstitut Gebäude-Klima e.V.

Wegweiser durch die Klima- und Lüftungs- branche

Die Planung und Installation raumlufttechnischer Anlagen, gleich, ob es sich um ein Raumklimagerät, eine Lüftungs- oder eine Klimaanlage handelt, erfordert von Anfang an fachmännische Beratung durch qualifizierte Firmen. Damit Architekten und planende Ingenieure ebenso wie Bauherren und Anlagenbetreiber die richtigen Ansprechpartner für gezielte Problemlösungen finden, hat das Fachinstitut Gebäude-Klima e. V. (FGK) den „Wegweiser durch die Klima- und Lüftungsbranche“ aktualisiert und neu aufgelegt. Dieser kann bei der FGK-Geschäftsstelle, Danziger Straße 20, 74321 Bietigheim-Bissingen, gegen Rückporto (3,- DM) angefordert werden.

Der erste Teil der Broschüre besteht aus dem alphabetischen Verzeichnis aller FGK-Mitgliedsunternehmen. Im zweiten Teil sind Hersteller- und Vertriebsfirmen nach bestimmten Produktgruppen aufgeführt. Darüber hinaus enthält der Wegweiser eine Übersicht der Fachgroßhandelsunternehmen sowie eine nach Postleitzahlen gegliederte Liste von

Planungs-, Ausführungs- und Wartungsfirmen. Hinzu kommen Hinweise auf Sachverständige, Gutachter, wissenschaftliche Institute sowie Informationen über Verbände und Verlage, die dem FGK angehören.

A'GRAMKOW

Neuer Firmensitz

Das Gramkow-Werk Offenbach GmbH hat seinen Firmensitz von Offenbach nach Maintal verlegt.

Im März 1998 hat die Firma ihre neuen Geschäftsräume im „Europäischen Haus der Kälte- und Klimatechnik“ in Maintal bezogen. Gleichzeitig, im Zuge eines weltweit einheitlichen Unternehmensauftritts, firmiert die Firma künftig unter dem Firmennamen:

**A'GRAMKOW
Deutschland GmbH
Senefelderstraße 3
63477 Maintal
Tel. (0 61 09) 76 30 00
Fax (0 61 09) 7 63 01 50**

Hafner Kälte-Klima Vertrieb

Lieferservice erweitert

Um ihren Kunden in Zukunft einen noch besseren Lieferservice zu bieten, hat Hafner Kälte-Klima Vertrieb ihre Büro- und Lagerflächen erweitert.

Ab 1. Mai 1998 ist die Firma unter der neuen Anschrift zu erreichen:

**HAFNER Kälte-Klima
Vertrieb GmbH & Co. KG
Postfach 10 04 14
72304 Balingen
Tel. (0 74 33) 2 60 27-0
Fax (0 74 33) 2 60 27 20**

Grasso

Olympische Eisbahn wieder hergestellt mit Grasso-Verdichtern

Ab und zu erhält man Aufträge, die außergewöhnlich in Größe oder Zweck oder aber Bestandteil eines idealistischen Planes sind. Das letztere ist der Fall bei der Bestellung von vier Verdichtern für die olympische 400-Meter-Eisschnellaufbahn in Sarajevo, im heutigen Bosnien.

Die Eisbahn in Sarajevo, die in 1984 ein Zentrum der olym-

gramms. Es handelt sich dabei um ein gemeinschaftliches Projekt zwischen den Niederlanden, Norwegen und dem IOC.

Grasso kann große Erfahrungen im Bau von Eisbahnen vorweisen. Die Niederlande haben zur Zeit elf 400-Meter-Eisbahnen. Sechs davon werden durch Grasso-Verdichter gekühlt. Darunter arbeiten zwei Bahnen seit über 28 Jahren erfolgreich.

Die Maschinen, vier RCU 1212 Hubkolbenverdichteraggregate mit mehr als 2 Mega-



Vier RCU 1212 Hubkolbenverdichteraggregate mit mehr als 2 Megawatt Kälteleistung für die Eisbahn in Sarajevo, sind jetzt fertig und warten auf den Versand

atischen Winterspiele war, wurde durch den Bürgerkrieg ziemlich zerstört. Um den jungen Menschen in Sarajevo Hoffnung für die Zukunft zu geben, sind umfassende Arbeiten zur Schaffung von Einrichtungen für Ausbildung und Freizeitgestaltung gestartet worden. Als ein Teil dieses Programmes wird die Eisbahn mit ihrer früheren Tradition wieder hergestellt. Eisschnellaufwettbewerbe mit Spitzenathleten sollen wieder organisiert werden, die ihre Preisgelder karitativen Zwecken in Bosnien spenden.

Das Projekt wurde durch das UNICEF-Sporthilfeprogramm übernommen. Der Eisschnellläufer Johann Olav Koss ist der Botschafter dieses Pro-

watt Kälteleistung, für Sarajevo sind jetzt fertig und warten auf den Versand. Die Eisbahn soll planmäßig Ende des Sommers fertiggestellt sein.

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der Firma Airedale Kälte-Klima GmbH, Mühlheim/M., bei.